

27.01.2020

Niederschrift 006/2019

Kreistag

am 03.12.2019 | Aula Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 15:00 Uhr

Ende 20:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Landrat Michael Makiolla

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Herr Martin Blom

Frau Angelika Chur

Frau Brigitte Cziehso

Frau Martina Eickhoff

Herr Bernd Engelhardt

Herr Norbert Enters

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Frau Christine Hupe

Frau Renate Jung

Herr Jürgen Kerl

Herr Dirk Kolar

Frau Ingrid Kroll

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Ursula Lindstedt

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Hans-Jörg Piasecki

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Frau Margarethe Strathoff

Frau Simone Symma

Herr Martin Wiggermann

Herr Herbert Ziegenbein

Herr Uwe Zühlke

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Frau Annika Brauksiepe	
Herr Günter Bremerich	
Herr Peter Dörner	
Herr Wilfried Feldmann	
Herr Stefan Flick	Anwesend bis 18:15 Uhr
Frau Claudia Gebhard	
Herr Wilhelm Jasperneite	
Herr Jan-Eike Kersting	Anwesend bis 19:30 Uhr
Herr Paul-Heinz Kranemann	Anwesend bis 19:13 Uhr
Herr Helmut Krause	
Herr Herbert Krusel	
Herr Olaf Lauschner	
Herr Gerhard Meyer	
Frau Elke Middendorf	
Herr Martin Niessner	
Frau Martina Plath	
Frau Gabriele Richter	
Frau Ursula Schmidt	
Herr Carl Schulz-Gahmen	Anwesend ab 15:30 Uhr
Herr Michael Zolda	Anwesend ab 15:20 Uhr

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert	
Frau Sandra Heinrichsen	
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel	Anwesend bis 20:00 Uhr
Frau Marion Küpper	
Herr Jochen Nadolski-Voigt	
Frau Stephanie Schmidt	
Frau Anke Schneider	

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann
Herr Dieter Reichwald
Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann
Herr Helmut Rosenkranz
Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert
Herr Michael Klostermann
Herr Julius Will

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Christian Roß	
Herr Ralf Schaefer	Anwesend bis 19:45 Uhr

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke	Kreisdirektor Dezernat I
Herr Ludwig Holzbeck	Dezernat II
Herr Torsten Göpfert	Dezernat III
Herr Uwe Hasche	Dezernat IV
Frau Sabine Leiß	Stabsstellenleiterin PM
Frau Sengül Ersan	Stabsstellenleiterin LK
Herr Ferdinand Adam	Fachdienstleiter 10
Frau Silke Schmücker	Büro LK Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Herbert Goldmann

Herr Landrat Makiolla begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 21.11.2019 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Die Kreistagsmitglieder erklären sich mit Film- und Fotoaufnahmen während der Sitzung durch die Stabsstelle Presse und Kommunikation des Kreises und den Hellweger Anzeiger einverstanden.

Herr Landrat Makiolla beantragt, den Tagesordnungspunkt 4 (Internationale Gartenausstellung "IGA Metropole Ruhr 2027", Drucksache 212/19) von der Tagesordnung abzusetzen. Zudem schlägt er die Erweiterung der Tagesordnung um einen neuen Tagesordnungspunkt 28 (Neubau Bildungscampus Unna; Vergabe des Auftrags über die Betonkernaktivierungsarbeiten, Drucksache 224/19) vor, da diese Vergabe dringlich sei.

Frau Cziehso beantragt, Tagesordnungspunkt 6 (Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sprecherrat der Selbsthilfegruppen und dem Kreis Unna, Drucksache 215/19) mit den zugehörigen Unterpunkten und Tagesordnungspunkt 7 (Förderung des Kreissportbundes, Drucksache 206/19) als Unterpunkte zum Haushalt nach den Haushaltsreden zu behandeln.

Herr Klostermenn beantragt Gleiches für den Tagesordnungspunkt 5 (Kostenübernahme Azubi-Ticket, Drucksache 027/19/3), da auch dieser Punkt nach neuestem Stand haushaltsrelevant sei.

Die Änderungen werden einstimmig (1 Enthaltung Vertreter FW) beschlossen. Die bisherigen Punkte 5 -7 werden unter dem Unterpunkt 4.1.1 (Anträge nach Änderung der Tagesordnung) behandelt.

Es wird wie folgt beraten:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1	Bestellung einer Schriftführerin
Punkt 2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
Punkt 3	211/19/1 Ersatzwahlen

Punkt 4		Haushalt 2020 - Verabschiedung
Punkt 4.1		Haushaltsreden
Punkt 4.1.1		Anträge nach Änderung der Tagesordnung
Punkt 4.1.1.1	027/19/3	Kostenübernahme Azubi-Ticket; Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 20.12.2019
Punkt 4.1.1.2	215/19	Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sprecherrat der Selbsthilfegruppen und dem Kreis Unna; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 13.11.2019
Punkt 4.1.1.2.1	236/19	Förderung der Selbsthilfe im Kreis Unna und Fortsetzung der Kooperationsvereinbarung; Antrag der SPD-Fraktion vom 02.12.2019
Punkt 4.1.1.2.2	232/19	Vereinbarung Selbsthilfe (Förderrichtlinien); Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 zur DS 215/19
Punkt 4.1.1.3	206/19	Förderung des Kreissportbundes
Punkt 4.2	176/19/1	Stellenplan für das Jahr 2020
Punkt 4.2.1	222/19/1	Dauerhafte Einrichtung von 1,0 VZÄ auf der Stelle 50/1230 (Demokratieförderung); Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.11.2019
Punkt 4.2.2		Fortführung der Klimaschutzaufgaben im Fachbereich Natur und Umwelt
Punkt 4.2.2.1	235/19	Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten; Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.12.2019 zur DS 219/19
Punkt 4.2.2.2	209/19	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2019
Punkt 4.2.2.3	219/19	Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2019
Punkt 4.3	175/19/1	Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020; Änderungen des Entwurfes und Beschlussfassung über die Einwendungen der Städte und Gemeinden
Punkt 4.3.1	213/19	20 Jahre Internationales Lichtkunstzentrum unterstützen; Antrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2019
Punkt 4.3.2	229/19	Jubiläum der Reihe "Mord am Hellweg"; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.3	231/19	Finanzierung IGA 2027; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.4	154/19/1	Erhöhung der Finanzmittel für "Offene Kinder- und Jugendarbeit"; Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.09.2019

Punkt 4.3.5	226/19	Übernahmeplanung OW IIIa; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.6	230/19	Mehraufwendungen im Entwurf des Kreishaushaltes 2020; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.7	227/19	Großtagespflege; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.8	225/19	Investitionsmittel Förderschulen; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.9	221/19	Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna - Artenschutzmaßnahmen für Insekten umsetzen; Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2019
Punkt 4.3.10	228/19	Investitionsmittel Ökologiestation; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019
Punkt 4.3.11	234/19/1	Festsetzung des Hebesatzes der allgemeinen Kreisumlage; Antrag der CDU-Fraktion vom 03.12.2019
Punkt 5	218/19	"Haus der Jugend" für Bergkamen; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2019
Punkt 6		Prüfung/Einführung von AML (Advanced Mobile Location); Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der FDP-Fraktion vom 18.11.2019
Punkt 7	208/19/1	Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna
Punkt 7.1	233/19	Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 zur DS 208/19/1
Punkt 8	170/19	Radstation Werne Bahnhof; Mitfinanzierung der Betriebskosten durch den Kreis Unna ab 2020
Punkt 9	177/19	Einzelprojekte der Nahverkehrsplanung; Beschluss über die Umsetzung der Ergebnisse der Vorlaufbetriebe
Punkt 10	185/19	Zweite Änderungssatzung zur Satzung "Allgemeine Vorschrift für den Ausgleich von ungedeckten Kosten im Schüler- und Ausbildungsverkehr des Kreises Unna"
Punkt 11	186/19	Vereinbarungen bei grenzüberschreitenden Linien; Buslinie 284 (Waltrop - Lünen-Brambauer), Buslinie 594 (Hagen - Schwerte)
Punkt 12	183/19	Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018
Punkt 13	172/19	Strukturen der Beteiligungen zielorientiert weiterentwickeln

Punkt 14	182/19	Erstaufnahmeeinrichtung für asylbegehrende Ausländer im Kreis Unna (EAE Unna) in Unna-Massen; Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung
Punkt 15	180/19	Errichtung des kaufmännischen Bildungsganges „Fachkraft für Lagerlogistik“ am Lippe Berufskolleg in Lünen zum Schuljahr 2020 / 2021
Punkt 16	195/19	Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und dem Kreis Coesfeld zur Beteiligung an den Kosten des Förderzentrums Nord - Standort Selm
Punkt 17	205/19	Erlass von drei Satzungen über die Erhebung von Gebühren auf dem Gebiet der Fleischhygiene / Geflügelfleischhygiene
Punkt 18	194/19	Zwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998; Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2020
Punkt 19		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
Punkt 19.1		Einberufung des Krisenstabs wegen der Räumung des Klinikviertels in Dortmund
Punkt 19.2		Privates Bauvorhaben am Standort der ehemaligen Harkortschule

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 20	223/19	Beschaffung von mobiler und stationärer Geschwindigkeitsmesstechnik; Vergabe des Auftrages
Punkt 21	162/19	Übertragung der Tierkörperbeseitigungspflicht; Entscheidung über die erneute Vergabe
Punkt 22	217/19	Neubau Bildungscampus Unna; Vergabe des Auftrags für das Gewerk "Erdarbeiten"
Punkt 23	220/19	Neubau Bildungscampus Unna; Vergabe des Auftrags für das Gewerk "Rohbau"
Punkt 24	224/19	Neubau Bildungscampus Unna; Vergabe des Auftrags über die Betonkernaktivierungsarbeiten
Punkt 25		Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Silke Schmücker zur Schriftführerin für diese Sitzung des Kreistages bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 211/19/1 Ersatzwahlen

Beschluss

1. Für die Dauer der verbleibenden Wahlperiode des Kreistages wird Herr Dr. Roland Staudt als stellvertretendes Mitglied in die Mitgliederversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrkohlengebiet entsandt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

2. Für die Dauer der verbleibenden Wahlperiode des Kreistages werden folgende Ersatzwahlen vorgenommen:

Gremium	Funktion	bisheriges Mitglied	neues Mitglied
Ausschuss für Bildung und Kultur	ordentliches Mitglied	Julius Will	Claudia Lange (sB)
Ausschuss für Bildung und Kultur	stellvertretendes Mitglied	Claudia Lange (sB)	Julius Will
Ausschuss für Soziales, Familie und Gleichstellung	ordentliches beratendes Mitglied	Julius Will	Astrid Partmann (sB)
Kommission zur Weiterentwicklung von Haus Opherdicke	ordentliches Mitglied	Julius Will	Andreas Wette (sB)

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (ohne Beteiligung des Landrates)

Haushalt 2020 - Verabschiedung

Erörterung

Herr Landrat Makiolla erläutert kurz den geplanten Ablauf der Beratungen. Er weist darauf hin, dass im Ältestenrat eine Redezeit von bis zu 15 Minuten je Redner für die Haushaltsreden vereinbart wurde.

Punkt 4.1

Haushaltsreden

Erörterung

Zum Haushalt 2020 tragen Frau Cziesho für die SPD-Fraktion, Herr Jasperneite für die CDU-Fraktion, Frau Stephanie Schmidt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Bußmann für die Linksfraktion, Herr Kampmann für die Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm, Herr Klostermann für die FDP-Fraktion, Herr Roß für die Gruppe PIRATEN und Herr Stalz (FW) vor. Die Haushaltsreden sind der Niederschrift als Anlagen 1-8 beige-fügt.

Anschließend wird die Sitzung um 17.00 Uhr für eine Pause unterbrochen. Um 17.12 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Herr Landrat Makiolla ruft die einzelnen Anträge zum Stellenplan und zum Haushalt in thematischer Reihenfolge (siehe Liste Anlage 9) zur Beratung auf.

Punkt 4.1.1

Anträge nach Änderung der Tagesordnung

Punkt 4.1.1.1 027/19/3

Kostenübernahme Azubi-Ticket;

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 20.12.2019

Erörterung

Herr Klostermann erläutert, der Antrag solle den Kreis Unna als attraktiven Arbeitgeber noch weiter nach vorn bringen. Er sei von der FDP-Fraktion bereits im Februar gestellt und wegen rechtlicher Bedenken der Bezirksregierung zunächst vertagt worden. Zwischenzeitlich liege eine Stellungnahme des Verkehrsministeriums vor, nach der eine zusätzliche Leistung zum Tarifvertrag durchaus möglich sei. Da die Kommunalaufsicht der Bezirksregierung nach Darlegung von Herrn Landrat Makiolla aber weiterhin eine andere Rechtsauffassung vertrete, bitte man in der nun vorliegenden, gemeinsam mit der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gestellten Antragsfassung um eine entsprechende Überprüfung. Gleichzeitig sollten aber bereits Mittel in den Haushalt eingestellt werden, so dass nach Klärung der Rechtslage gegebenenfalls eine zügige Einführung des Azubi-Tickets für die Auszubildenden des Kreises Unna und der kreiseigenen Gesellschaften gewährleistet sei.

Frau Schneider unterstreicht die Bedeutung eines kostenlosen Tickets für Auszubildende als attraktivitätssteigernde Maßnahme für den Kreis Unna als Arbeitgeber. Bei der Veranschlagung der Kosten sei man von einer Einführung ab August ausgegangen.

Herr Landrat Makiolla stellt klar, dass er die Einführung eines Azubi-Tickets befürworte, es jedoch rechtliche Hindernisse gebe. Die Stellungnahme des Verkehrsministeriums beziehe sich nur auf Tarifbeschäftigte, nicht auf Beamte. Bislang werde beim Kreis bei freiwilligen Zusatzleistungen nicht zwischen Beamten und Tarifbeschäftigten differenziert. Er sei gerne bereit, die Rechtsauffassung des Verkehrsministeriums zur weiteren

Abstimmung mit dem Ministerium für Kommunales an die Bezirksregierung weiterzuleiten. Solange jedoch das Dienstrecht nicht vom Landesgesetzgeber geändert werde, bestünden die im Frühjahr geäußerten rechtlichen Bedenken weiterhin.

Herr Jasperneite erklärt, die CDU-Fraktion werde die Bereitstellung der Haushaltsmittel unterstützen. Er bittet, vor der Einführung des Tickets noch einmal über die Rechtslage zu informieren.

Für die SPD-Fraktion befürwortet Frau Cziehso diesen Vorschlag.

Herr Landrat Makiolla sichert eine entsprechende Verfahrensweise zu. Er werde über die Rückmeldung der Bezirksregierung entweder im Fachausschuss oder im Kreistag berichten, so dass man dann noch darüber diskutieren könne, ob und in welcher Höhe das Geld verausgabt werden solle.

Beschluss

Der Kreistag setzt sich beziehend auf den Antrag der FDP-Fraktion vom 05.02.2019 für die Einführung des Azubi-Tickets für die Auszubildenden in der Kreisverwaltung sowie der Kreisgesellschaften ein. Die jeweiligen Arbeitgeber übernehmen hierzu die Kosten.

Der Landrat wird beauftragt, unter Bezugnahme auf die vorliegende Stellungnahme des Verkehrsministeriums die Bezirksregierung zu bitten, ihre geschilderte Rechtsauffassung mit dem zuständigen Ministerium abzustimmen und den Kreis anschließend über die Machbarkeit zu informieren.

Sofern die rechtlichen Möglichkeiten bestehen, wird der Kreis Unna zum Beginn des nächsten Ausbildungsjahres das Azubi-Ticket einführen.

Hierfür sollen Mittel in Höhe von 27.500 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4.1.1.2 215/19 Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sprecher- rat der Selbsthilfegruppen und dem Kreis Unna; Tagesordnungspunk- taufnahmeverlangen und Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜ- NEN vom 13.11.2019

Erörterung

Herr Landrat Makiolla führt aus, dass zu dem Tagesordnungspunkt drei Anträge vorlägen. Der Antrag der SPD-Fraktion sei der weitgehendste, so dass er über diesen zuerst abstimmen lassen werde (siehe TOP 4.1.1.2.1).

Herr Jasperneite kündigt auf Nachfrage des Landrates eine Umformulierung des CDU-Antrags (TOP 4.1.1.2.2) an, da die Verhandlungen mit den Selbsthilfegruppen bereits seit längerer Zeit geführt werden. Herr Landrat Makiolla regt eine Beratung des Antrages im Fachausschuss an, da dieser sich unter anderem auf Details der Vertragsgestaltung beziehe.

Erörterung

Für die SPD-Fraktion begrüßt Herr Kolar ausdrücklich, dass die Zusammenarbeit mit der Selbsthilfe auch von anderen Fraktionen positiv gesehen werde. Vor dem Hintergrund der von der CDU-Fraktion geforderten Dezentralisierung fürchte er jedoch, dass dieser Antrag zum Ziel habe, die Unterstützung der Gesundheitshäuser aufzugeben. Seine Fraktion positioniere sich hingegen deutlich zu den Gesundheitshäusern als hervorragende Einrichtungen und wolle diese modernisieren. Die Räumlichkeiten müssten an den Bedarfen der Selbsthilfegruppen ausgerichtet sein. Man wolle auch Kontakt zu den Kreisgesellschaften aufnehmen, um nach Möglichkeit weitere Räumlichkeiten gegen einen geringen finanziellen Aufwand für die Gruppen zur Verfügung zu stellen.

Die Mittel für den Sprecherrat seien seit 2005 nicht erhöht worden, so dass die beantragten 800 Euro als Anpassung zu sehen seien. Die beantragte Erhöhung des Zuschusses um 7.000 Euro entspreche dem von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vorgeschlagenen Betrag. Allerdings wolle seine Fraktion mit einem Sockelbetrag arbeiten, da die Mittel auf diese Weise bedarfsgerechter an die Gruppen verteilt werden könnten. Einzelheiten könne man in der Vereinbarung mit den Selbsthilfegruppen festlegen.

Frau Stephanie Schmidt erklärt, dass sich der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Antrag der SPD-Fraktion wiederfinde und regt an, die beiden Anträge gemeinsam zu beschließen.

Zum Antrag der CDU-Fraktion bezüglich der Fortschreibung der Richtlinien unter Beachtung der Grundsätze des GKV-Spitzenverbandes zur Förderung der Selbsthilfe merkt sie an, dass es neben den krankheitsbezogenen auch psychosoziale Selbsthilfegruppen gebe, die auf die Kreismittel angewiesen seien. Die genaue Ausgestaltung könne man aber im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz diskutieren.

Es folgt ein kurzer Austausch über den Wortlaut des CDU-Antrages. Herr Jasperneite trägt einen geänderten Beschlussvorschlag vor (siehe Punkt 4.1.1.2.2). Herr Landrat Makiolla stellt zunächst den Antrag der SPD-Fraktion zur Abstimmung. Er weist darauf hin, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in diesem Antrag enthalten sei, so dass sich eine gesonderte Abstimmung bei Annahme des Antrages erübrige.

Beschluss

1. Der Kreis Unna unterstützt die Selbsthilfegruppen ab dem HH-Jahr 2020 mit 27.000 Euro, zzgl. 2.000 Euro für die Arbeit des Sprecherrats.
2. Die Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und der Selbsthilfe soll über den 30.06.2020 hinaus fortgesetzt werden. Der Landrat legt einen Entwurf im Fachausschuss zur Beratung vor. Berücksichtigt werden sollte dabei der Vorschlag, einen Sockelbetrag pro Gruppe auszuschütten und in einem ergänzenden Zuwendungsverfahren den jeweiligen Bedarfen der Gruppen gerecht zu werden.
3. Die Gesundheitshäuser sind die „Heimat“ der Selbsthilfegruppen. Der Landrat wird gebeten, das Raumkonzept in den Gesundheitshäusern zu überprüfen und Vorschläge zur Verbesserung zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Erörterung

siehe Punkte 4.1.1.2 und 4.1.1.2.1.

Herr Jasperneite trägt erneut den geänderten Beschlussvorschlag vor (siehe Beschlusstext). Herr Landrat Makiolla stellt diesen zur Abstimmung.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, mit der Selbsthilfe im Kreis Unna Gespräche zu führen, um die Kooperation zwischen dem Kreis Unna und dem Sprecherrat der Selbsthilfegruppen im Kreis Unna über den 30. Juni 2020 hinaus fortzuführen.

Begleitend zu den Verhandlungen des Landrates mit den Selbsthilfegruppen legt der Landrat dem Kreistag ein Konzept über die Leistungen der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) des Kreises Unna sowie über die Zurverfügungstellung von Gruppenräumen, insbesondere unter den Aspekten Dezentralisierung und Inklusion (Barrierefreiheit), vor.

Darüber hinaus wird der Landrat beauftragt, die "Richtlinien zur Unterstützung der Selbsthilfe im Kreis Unna durch Förderung der Selbsthilfegruppen und Institutionen" fortzuschreiben. Die Fortschreibung soll unter Beachtung der Grundsätze des GKV-Spitzenverbandes zur Förderung der Selbsthilfe gemäß § 20h SGB V vom 10. März 2000 in der Fassung vom 11. Juli 2019 erfolgen. Abweichungen von diesen Grundsätzen sind möglich.

Der Entwurf der Kooperationsvereinbarung sowie der Fortschreibung der Förderrichtlinien sollen im Fachausschuss beraten und dem Kreistag zeitnah zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Vereinbarung und die Förderrichtlinien sollen am 30. Juni 2020 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (4 Enthaltungen (Linksfraktion und Landrat))

Erörterung

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag auf einem Schreiben des Kreissportbundes an ihn beruhe. Die 30.000 Euro seien bereits im Haushalt vorgesehen und müssten, sofern der Antrag nicht beschlossen werde, aus dem Haushaltsentwurf gestrichen werden.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, im Jahr 2020 mit dem Kreissportbund einen neuen Kooperationsvertrag unter Einbeziehung des Schulsports abzuschließen.

Neben den bisherigen vertraglichen Zuschussleistungen i. H. von 190.000 Euro lt. Planansatz 2020 werden im Jahr 2020 30.000 Euro als einmaliger Zuschuss zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis
einstimmig beschlossen

Punkt 4.2.1 222/19/1 Dauerhafte Einrichtung von 1,0 VZÄ auf der Stelle 50/1230 (Demokratieförderung); Antrag der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 27.11.2019

Erörterung

Frau Schneider hebt zur Begründung des Antrages die gute Arbeit des Kommunalen Integrationszentrums (KI) hervor. Diese sei auf der gelungenen Jubiläumsveranstaltung im vergangenen Monat noch einmal sehr deutlich geworden und ebenso, dass weitere Anstrengungen notwendig seien.

Auf Nachfragen von Herrn Jasperneite und Herrn Stalz stellt Herr Landrat Makiolla klar, dass es nicht um eine weitere Ausweitung der Stelle gehe, sondern um die Beibehaltung des Stellenumfangs des Jahres 2019 in den Folgejahren. Der jährliche finanzielle Mehraufwand betrage 15.700 Euro.

Für die SPD-Fraktion erinnert Frau Chur an die erfolgreiche zentrale Koordination durch die in Rede stehende Stelle bei der Durchführung des Demokratiejahres und unterstreicht die Bedeutung der Vernetzungsarbeit des KI mit haupt- und ehrenamtlichen Akteuren. Diese müsse weitergeführt werden. Mit der Beibehaltung der bisher befristeten Stundenausweitung solle außerdem die konzeptionelle Weiterentwicklung des Bereichs Demokratieförderung unterstützt werden.

Beschluss

1. Der Umfang der Stelle 50/1230 wird von 0,7 VZÄ (30,0 Std./Woche) auf 1,0 VZÄ (39,0 Std./Woche) angehoben.
2. Für die Arbeit im Bereich „Demokratieförderung“ wird ein zusätzlicher Geschäftsaufwand in Höhe von 7.300 Euro im Produkt 50.05.01 eingeplant.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (46 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, der Gruppe PIRATEN, des Vertreters FW sowie des Landrates, 21 Nein-Stimmen der Fraktionen CDU und FDP, 3 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

Punkt 4.2.2 Fortführung der Klimaschutzaufgaben im Fachbereich Natur und Umwelt

Erörterung

Herr Landrat Makiolla führt einleitend aus, dass der CDU-Antrag der weitgehendste der drei vorliegenden Anträge sei, da es darin um die Wahrnehmung der Klimaschutzaufgaben für den Kreis Unna und alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden gehe. Zudem habe der Kreis im Falle einer Beschlussfassung des Antrags vermutlich keinen Anspruch mehr auf die Bundesförderung, da einige Städte und Gemeinden die Förderung bereits für eigene Klimaschutzbeauftragte in Anspruch genommen hätten. Es sei davon auszugehen, dass der Bund keine Doppelförderung bewilligen werde, so dass mit dem CDU-Antrag höhere Aufwendungen für den Kreishaushalt entstehen könnten.

Herr Jasperneite begründet den Antrag der CDU-Fraktion. Er stellt klar, dass nicht unbedingt alle Kommunen gleichermaßen einbezogen werden müssten. Die Diskussion um die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten werde aber zurzeit auch in vielen Städten und Gemeinden geführt. In Werne bestehe beispielsweise großes Interesse an einer diesbezüglichen interkommunalen Zusammenarbeit. Aus Sicht seiner Fraktion biete sich das Thema Klimaschutz ebenso wie Datenschutz und EDV für eine interkommunale Zusammenarbeit an. Die Förderung werde ohnehin nur befristet für drei Jahre gewährt.

Für die SPD-Fraktion unterstreicht Herr Enters noch einmal den Hinweis des Landrates, dass der CDU-Antrag förderschädlich sei. Seine Fraktion sehe überdies die Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten auf Kreisebene. Dies stehe auch im Zusammenhang damit, dass man den Klimaschutz stärker in der wirkungsorientierten Steuerung verankert wissen wolle. Es gehe um Netzwerkarbeit, so dass es sich nicht um eine Aufgabe handele, die eine Person für alle Städte und Gemeinden erledigen könne.

Herr Kühnapfel stellt heraus, dass der Kreis für die neue und umfassende Aufgabe des Klimaschutzes zusätzliches Personal brauche, denn der Fachbereich Natur und Umwelt sei mit den vorhandenen Aufgaben bereits mehr als ausgelastet. Am Beispiel der Stadt Kamen, die seit Jahren erfolgreich einen eigenen Klimaschutzbeauftragten beschäftige, könne man sehen, wie vielfältig das Aufgabenspektrum sei. Er unterstütze daher die Ausführungen von Herrn Enters, dass jemand benötigt werde, der sich speziell um die Klimaschutzbelange im Verantwortungsbereich des Kreises kümmere und den Kreis auch nach außen vertrete. Daher beantrage seine Fraktion die Einrichtung der Stelle eines Klimaschutzbeauftragten für den Kreis. Es sei auch selbstverständlich, dass der Klimaschutz und die entsprechenden Ziele im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung geschärft werden müssten. Den von der SPD-Fraktion beantragten Ergänzungen werde seine Fraktion daher ebenfalls zustimmen.

Für die Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm unterstreicht Herr Kampmann die Bedeutung der Netzwerkarbeit, die ein Klimaschutzbeauftragter des Kreises gemeinsam mit den Klimaschutzbeauftragten der Städte und Gemeinden leisten müsse. Von daher sei der CDU-Antrag aus seiner Sicht obsolet.

Herr Jasperneite zitiert aus dem "Klimaschutzmanagement der Stadt Werne vom 28.11.2019", wonach eine interkommunale Kooperation im Bereich der Förderprogramme der kommunalen Richtlinien förderunschädlich sei. Eine Kooperation zwischen Kreis und kreisangehörigen Kommunen, wobei der Kreis die koordinierende Funktion übernehme, gebe es beispielsweise in den Kreisen Lippe, Wesel, Viersen und Soest.

Herr Landrat Makiolla zitiert aus den Förderrichtlinien des Bundes, wonach der Kreis als Koordinator für die Handlungsfelder der Städte und Gemeinden und nicht für Handlungsfelder des Kreises zuständig sei. Darüber hinaus werde eine Doppelförderung ausdrücklich ausgeschlossen. Diese seien verbindlich für den Kreis. Daher müsse man sich für eine Variante entscheiden.

Herr Enters begründet den Antrag der SPD-Fraktion und unterstreicht, dass man natürlich davon ausgehen müsse, die Aufgaben des Klimaschutzes für den Kreis Unna über den Zeitraum einer Co-Förderung des Bundes hinaus bewältigen zu müssen. Man werde diese Aufgabe sicherlich auch durch erhebliche Ressourcen unterstützen müssen. Daher sei für seine Fraktion auch die Einstellung zusätzlicher Mittel in den Haushalt für die Aufgabe wichtig gewesen, zumal diese mit 65 Prozent vom Bund gefördert würden. Es sei wichtig, die Aufgabe kreisweit, wie in der Begründung des Antrags dargestellt, zu transportieren.

Herr Stalz unterstützt die Ausführungen von Herrn Kühnapfel zur erfolgreichen Klimaschutzarbeit durch den Beauftragten der Stadt Kamen und spricht sich vor dem Hintergrund der Vielfalt und des Umfangs der Aufgaben ebenfalls dafür aus, eine entsprechende Stelle beim Kreis einzurichten.

Punkt 4.2.2.1 235/19

Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten;

Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion vom 02.12.2019 zur DS 219/19

Erörterung

siehe Punkt 4.2.2

Beschlussvorschlag

Der Klimaschutzbeauftragte soll im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (analog der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Bestellung eines gemeinsamen Datenschutzschutzbeauftragten) Aufgaben für den Kreis Unna und für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrnehmen.

Der Landrat wird beauftragt, mit den Städten und Gemeinden entsprechende Gespräche aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen

(21 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion, 49 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, FDP, der Gruppe PIRATEN, des Vertreters FW sowie des Landrates)

Punkt 4.2.2.2 209/19

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.10.2019

Erörterung

siehe Punkt 4.2.2

Beschluss

Die stellenplanmäßigen Voraussetzungen für die Einrichtung der Stelle eines/einer Klimaschutzbeauftragten werden ab 2020 geschaffen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen

(67 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, der Gruppe PIRATEN, des Vertreters FW sowie des Landrates, 3 Nein-Stimmen der FDP-Fraktion)

Punkt 4.2.2.3 219/19

Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.11.2019

Erörterung

siehe Punkt 4.2.2

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass der Kreistag nur den Landrat, nicht einen Fachbereich beauftragen könne. Über die Beauftragung des konkreten Fachbereichs entscheide er als Landrat.

Auf seine Nachfrage hin bestätigt Frau Cziehso, dass der Antrag so gemeint sei.

Beschluss (Ergänzung zum Beschluss unter 4.2.2.2)

1. Klimaschutz und die Erreichung der international gesetzten Ziele ist als übergreifendes Leitziel in der Wirkungsorientierten Steuerung klarer als bisher zu verankern. Dabei ist zu beachten, dass Klimawandel und Klimaschutz z.B. in den Handlungsfeldern/-bereichen Mobilität, Verkehr und Infrastruktur, Wirtschaft und Arbeit, Lebensqualität und Natur, Umwelt und Landwirtschaft eine besondere Rolle spielt. Über die Konkretisierung berät die Strategiekommision.
2. Der Landrat wird beauftragt, ein handlungs- und maßnahmenorientiertes Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, das den Förderkriterien der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) entspricht. Für die Erstellung der Klimaschutzkonzeption, die Durchführung der geforderten Veranstaltungen, die Beteiligung von Öffentlichkeit, die Beauftragung externer Dienstleister und Umsetzung erster Klimaschutzmaßnahmen einschließlich Dokumentation sind 30.000 Euro in den Haushalt einzustellen. Die Förderung des Bundes beträgt dafür, wie bei der zu beantragenden Personalstelle, 65%. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit den Klimaschutzbeauftragten in den Städten und Gemeinden im Kreis wird offensiv angestrebt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (46 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW, Landrat), 24 Nein-Stimmen (Fraktionen CDU und FDP))

Punkt 4.3.1 213/19 20 Jahre Internationales Lichtkunstzentrum unterstützen; Antrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2019

Erörterung

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Ganzke den Antrag. Die frühzeitige Beantragung der zusätzlichen Mittel für das erst 2021 stattfindende Jubiläum sei notwendig, da Lichtkunstschauen von internationaler Bedeutung einen langen Planungsvorlauf hätten. Zudem stünden noch vor Weihnachten Gespräche mit der Landesregierung bezüglich einer Förderung an. Vor diesem Hintergrund halte er es für wichtig, die Unterstützung der Lichtkunst auch auf der lokalen Ebene zu untermauern.

Für die CDU-Fraktion spricht sich Herr Jasperneite dafür aus, die Einrichtungen jeweils im tatsächlichen Jubiläumsjahr zu fördern, wie dies für das Heinz-Hilpert-Theater und die Freilichtbühne Werne erfolgt sei und im nächsten Tagesordnungspunkt für die Veranstaltungsreihe „Mord am Hellweg“ beantragt werde.

Herr Stalz führt aus, er halte beide Anträge für inhaltlich nachvollziehbar. Auf seine Frage, warum es für diese Projekte keine Förderungen vom RVR gebe, erläutert Herr Landrat Makiolla, dass der Kreis bezüglich der Fördermittelzuweisung der Kulturregion Hellweg und nicht der Kulturregion Ruhrgebiet angehöre, was aber vorteilhaft sei.

Frau Cziehso erklärt, die SPD-Fraktion werde dem Antrag der CDU-Fraktion, die Förderung für „Mord am Hellweg“ auf bis zu 10.000 Euro zu erhöhen, zustimmen.

Herr Klostermann unterstreicht, die FDP-Fraktion halte an ihrer Auffassung, dass sich der Kreis mit seiner Förderung auf die drei kulturellen „Leuchttürme“ Schloss Cappenberg, Haus Opherdicke und die Neue Phil-

harmonie Westfalen konzentrieren sollte, fest und werde daher die Förderanträge für die Lichtkunst und für „Mord am Hellweg“ ablehnen.

Frau Schneider erklärt, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werde beiden Anträgen zustimmen. Allerdings gebe sie zu bedenken, dass beide Institutionen auch maßgebliche Fördermittel von anderen Stellen erhielten. Dennoch wolle man die Jubiläumsveranstaltungen unterstützen.

Herr Holz verweist auf die große Bedeutung der Lichtkunst und äußert sein Unverständnis über die ablehnende Haltung der FDP-Fraktion zu der Förderung.

Für die Linksfraktion erklärt Herr Sell die Zustimmung zur Förderung beider Jubiläen, so, wie man es in den Vorjahren auch mit anderen Institutionen gehandhabt habe.

Herr Ganzke verweist erneut auf die Bedeutung eines erhöhten Kreiszuschusses als Grundlage für die Gespräche mit der Landesregierung über eine zusätzliche Landesförderung für das Jubiläum. Nach weiterem Austausch erklärt Herr Jasperneite die Zustimmung der CDU-Fraktion zu dem Antrag.

Frau Schneider regt an, dass Herr Ganzke in seinen Gesprächen mit der Landesregierung auf eine direkte Förderung hinwirken sollte, wie sie bereits für „Mord am Hellweg“ erfolge.

Beschluss

Der Kreis Unna unterstützt die Aktivitäten des Internationalen Lichtkunstzentrums in Unna anlässlich der Vorbereitung des 20-jährigen Bestehens 2021 zusätzlich mit einem Betrag von 5.000 Euro im Haushalt 2020.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (67 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW sowie Landrat), 3 Nein-Stimmen (FDP-Fraktion))

Punkt 4.3.2 229/19 Jubiläum der Reihe "Mord am Hellweg"; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019

Erörterung

siehe Punkt 4.3.1

Beschluss

Als Sonderbeitrag des Kreises Unna anlässlich des 10. Jubiläums der Reihe „Mord am Hellweg“ werden bis zu 10.000 Euro bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (66 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW sowie Landrat), 3 Nein-Stimmen (FDP-Fraktion))

Punkt 4.3.3 231/19

**Finanzierung IGA 2027;
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019**

Erörterung

Mit der Absetzung des ursprünglichen Tagesordnungspunktes 4 (Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027) hat sich die Beschlussfassung über den Antrag erledigt.

Punkt 4.3.4 154/19/1

**Erhöhung der Finanzmittel für "Offene Kinder- und Jugendarbeit";
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.09.2019**

Erörterung

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN verweist Frau Heinrichsen auf die im Antrag dargestellten Diskussionen im Jugendhilfeausschuss über die finanziellen Probleme bei der Finanzierung der Offenen Jugendarbeit. Diese habe die Regionalgruppe Fröndenberg/Holzwickede der evangelischen Kirche im Kirchenkreis Unna in ihrem Brief vom 29.08.2019 noch einmal verdeutlicht. Über die Finanzierung müsse man im Rahmen der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans diskutieren. Um bis zum Vorliegen dieser Fortschreibung die Angebote der frei getragenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu sichern, beantrage ihre Fraktion die Erhöhung der Mittel um 27.000 Euro.

Herr Jasperneite kritisiert, dass keine Stellungnahme der Verwaltung zu dem von der Evangelischen Kirchengemeinde in Fröndenberg gemeldeten Bedarf vorliege. Man müsse darauf achten, dass sich die Ansprüche in den Jugendamtsbereichen nicht aufschaukelten. Man wolle die Bereitstellung der Mittel nicht torpedieren, halte es aber für sinnvoller, Mittel nach einer Bedarfsanalyse im Rahmen der Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans bereitzustellen. Er habe das Abstimmungsverhalten innerhalb seiner Fraktion freigestellt, da insbesondere die Vertreter/innen aus Fröndenberg den Antrag mittragen wollten.

Herr Rieke weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss die Drucksache in seiner Sitzung am 18.11.2019 zur Beschlussfassung empfohlen habe. Es handele sich um eine einmalige Erhöhung der Mittel, die die Fortführung der guten Arbeit der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg/Frömern sicherstellen solle. Dies sei ein sinnvoller Vorgriff auf den in Vorbereitung befindlichen Kinder- und Jugendförderplan.

Beschluss

Für das Jahr 2020 werden die Kreismittel der frei getragenen Offenen Kinder- und Jugendarbeit um 27.000 Euro erhöht. Die Aufteilung der Mittel folgt in Anlehnung an die existierenden 4,5 Stellen (6.000 Euro je Stelle).

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (16 Enthaltungen der CDU-Fraktion und des Vertreters FW)

Punkt 4.3.5 226/19

**Übernahmeplanung OW IIIa;
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019**

Erörterung

Herr Jasperneite hebt zur Begründung des Antrags die Bedeutung der Umgehungsstraße für den Kreis Unna, insbesondere für die Städte Unna und Kamen, hervor. Die Stadt Dortmund habe als Auftragnehmerin des Landes die Planungen für die Trasse der OW IIIa auf Dortmunder Gebiet übernommen. Um die Interes-

sen des Kreises zu wahren, halte er es für angezeigt, dass der Kreis die Planungen für das Kreisgebiet übernehme. Die Kosten würden vom Land erstattet.

Herr Ganzke erklärt, es sei nicht richtig, dass die Kosten von der Landesregierung in Gänze erstattet würden. Seine entsprechende Anfrage sei vom zuständigen Ministerium dahingehend beantwortet worden, dass den Kommunen für ihre Planungsleistungen für 150.000 Euro 15 Prozent, für den darüber hinausgehenden Betrag 10 Prozent erstattet werden könnten. Vor dem Hintergrund, dass man beim Kreis mit Planungskosten von mehreren 100.000 Euro kalkuliere, halte die SPD-Fraktion den Antrag nicht für zustimmungsfähig. Die Intention, gemeinsam mit den Beteiligten auf kommunaler Ebene und dem Land eine höhere Erstattung auszuhandeln, halte er aber für richtig. Darauf sollte jeder nach seinen Möglichkeiten hinwirken.

Frau Schneider erklärt, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN befürworteten die OW IIIa und die daran anschließende Westtangente nicht, daher werde man den Antrag ablehnen und sich auch nicht für eine auskömmliche Finanzierung der Planungsleistungen einsetzen. Sie kritisiert zudem nachdrücklich die im folgenden Antrag der CDU-Fraktion, Drucksache 230/19, vorgeschlagenen Streichungen, mit denen offensichtlich die Finanzierung der Planungen für die OW IIIa sichergestellt werden sollten.

Herr Jasperneite kündigt an, er werde Gespräche mit der Landesregierung bezüglich einer auskömmlichen Finanzierung der Planungsleistungen aufnehmen. Den Antrag ziehe er zurück.

Eine Abstimmung erübrigt sich damit.

**Punkt 4.3.6 230/19 Mehraufwendungen im Entwurf des Kreishaushaltes 2020;
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019**

Erörterung

Herr Jasperneite bittet um Zustimmung zu den vorgeschlagenen Einsparpotentialen.

Frau Cziehso schließt sich der von Frau Schneider unter Tagesordnungspunkt 4.3.5 geäußerten Kritik an den vorgeschlagenen Kürzungen an. Diese seien unspezifisch und weder begründet noch in ihrer Wirkung erläutert.

Beschlussvorschlag

Folgende Mehraufwendungen im Entwurf des Kreishaushaltes 2020 werden auf das Niveau des Haushaltes 2019 zurückgeführt:

1. Teilergebnisplan 01.11.01 Aufwendungen zur Tourismuswirtschaft (32.000 Euro -> 24.500 Euro)
2. Teilergebnisplan 01.11.04 Aufwendungen für Planung, Infrastruktur und Marketing im Bereich Radverkehr (70.000 Euro -> 30.000 Euro)
3. Teilergebnisplan 69.00.01 Klimaschutz Sachkosten (20.000 Euro -> 0 Euro)
4. Teilergebnisplan 69.01.01 Sanierung ND, Einzelmaßnahmen Naturschutz (40.000 Euro -> 30.000 Euro)

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (46 Nein-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW, Landrat),
20 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion), 3 Enthaltungen (FDP-Fraktion))

Punkt 4.3.7 227/19

Großtagespflege;

Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019

Erörterung

Herr Jasperneite begründet den Wunsch der CDU-Fraktion nach einem Ausführungsbeschluss.

Herr Landrat Makiolla erklärt, dass man entsprechend verfahren könne.

Beschluss

Die Auszahlung der Mittel für den Neubau und die Ausstattung einer betrieblichen Großtagespflege in Höhe von insgesamt 500.000 Euro werden unter den Vorbehalt eines Ausführungsbeschlusses des Kreistages gestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung FW)

Punkt 4.3.8 225/19

Investitionsmittel Förderschulen;

Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019

Erörterung

Herr Kampmann verweist auf die Ausführungen in seiner Haushaltsrede und unterstreicht die Notwendigkeit, ein Konzept für die Sanierung der beiden Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zu erstellen.

Beschluss

Für Investitionen in die Erhaltung und energetische Sanierung von Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (Karl- Brauckmann-Schule, Holzwickede und Friedrich v. Bodelschwingh- Schule, Bergkamen) werden 5.600.000 Euro etatisiert.

Die Auszahlung der investiven Mittel werden unter den Vorbehalt eines Baubeschlusses des Kreistages gestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4.3.9 221/19

Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna - Artenschutzmaßnahmen für Insekten umsetzen;

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 20.11.2019

Erörterung

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN begründet Herr Kühnapfel den Antrag. Zwar habe man mit den Diskussionen im Ausschuss für Natur und Umwelt den Insektenschutz bereits mit kleineren Maßnahmen vorangebracht, jedoch reichten diese nicht aus. Es sei wichtig, der Insektenwelt mehr extensiv bewirtschaftete Flächen als Lebensraum zur Verfügung zu stellen.

Die FDP-Fraktion habe einen jährlichen Bericht jeweils vor den Haushaltsberatungen über die im Antrag genannten Maßnahmen angeregt, was seine Fraktion gern aufgreifen wolle.

Herr Landrat Makiolla sagt einen entsprechenden jährlichen Bericht zu.

Für die SPD-Fraktion erklärt Herr Enters die Zustimmung zu dem Antrag. Dieser fördere die Umsetzung des bereits beschlossenen SPD-Antrags, Biotope besser miteinander zu vernetzen.

Herr Lauschner merkt kritisch an, dass die extrem fruchtbaren Böden in der Region am Rande der Soester Börde besser für die Landwirtschaft als für extensive Maßnahmen, Aufforstungen und Streuobstwiesen genutzt werden sollten. Die CDU-Fraktion werde den Antrag ablehnen.

Beschluss

Zur Umsetzung einer neuen "Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna" werden im Haushalt 2020 neu 500.000 Euro bereitgestellt.

Der Landrat wird beauftragt, im Sinne dieser "Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna" Grundstücke zum Zwecke der Förderung von Artenschutzmaßnahmen zu erwerben.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen	(48 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, FDP, Gruppe PIRATEN, Landrat), 21 Nein-Stimmen (CDU-Fraktion, Vertreter FW))
--------------------------	--

Punkt 4.3.10 228/19 Investitionsmittel Ökologiestation; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019

Erörterung

Herr Jasperneite legt dar, warum das Gesamtkonzept für die Ökologiestation aus Sicht der CDU-Fraktion um die im Beschlussvorschlag genannten Punkte erweitert werden sollte. Man sollte die anstehenden Arbeiten nutzen, um insgesamt über die Strukturen des Umweltzentrums nachzudenken. Die Planungen sollten nicht nur in den Gremien des Umweltzentrums, sondern auch in den zuständigen Fachausschüssen des Kreises diskutiert werden.

Herr Enters erinnert daran, dass die SPD-Fraktion in der Kreistagssitzung im Oktober die Einrichtung einer Kommission zur Weiterentwicklung der Ökologiestation beantragt habe, dieser Antrag jedoch mehrheitlich abgelehnt worden sei. In einer solchen Kommission hätte man die im Antrag der CDU-Fraktion aufgeführten Punkte diskutieren können. Die SPD-Fraktion wolle nun an dem im Oktober im Kreistag gefassten Beschluss festhalten. Die 1 Mio. Euro sei für die Neuerrichtung der Maschinenhalle vorgesehen, in der zusätzlich Büroräume eingerichtet werden könnten. Er halte es für abwegig, das Haupthaus anders als derzeit zu nutzen. Man habe im Ausschuss für Natur und Umwelt intensiv diskutiert, und er befürworte den eingeschlagenen Weg. Daher werde seine Fraktion den CDU-Antrag ablehnen. Er regt an, in interfraktionellen Gesprächen noch einmal über die Einrichtung der Kommission zu beraten.

Herr Kühnapfel erklärt, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sei nach wie vor gegen die Einrichtung einer Kommission. Die fachliche Begleitung des zu erstellenden Konzeptes sei im Ausschuss für Natur und Umwelt richtig verortet. Viele im CDU-Antrag genannte Punkte seien nicht nachvollziehbar. Die Einrichtung Ökologiestation lebe unter anderem gerade davon, dass sich die verschiedenen Akteure im Naturschutz dort zusammenfänden. Diese wichtigen Strukturen dürfe man nicht zerschlagen. Man befürworte aber die Diskussion über die Entwicklung in den Gremien des Kreistages.

Herr Kranemann spricht sich noch einmal nachdrücklich für eine umfassende Überprüfung der Strukturen im Rahmen des zu erstellenden Konzeptes aus. Es sei nicht zielführend, einfach nur das fehlende Gebäude zu ersetzen.

Beschlussvorschlag

Die Auszahlung der Investitionsmittel für die Ökologiestation des Kreises Unna werden unter den Vorbehalt eines Baubeschlusses des Kreistages gestellt.

Der Landrat wird beauftragt, das Gesamtkonzept zur Weiterentwicklung der Ökologiestation, um folgende Aspekte zu erweitern:

- Nutzungskonzept unter Einbeziehung der externen Mieter/Pächter
- Raumprogramm (Büroarbeitsplätze, Seminarräume, Materialräume, Sozialräume etc.)
- Mitarbeiter (Büroarbeitsplätze, Außenarbeitsplätze z.B. Baum- /Landschaftspfleger etc.)
- Detaillierte Aufstellung der Baumaßnahmen mit Trennung Neubau und Sanierung/ Modernisierung, Außenanlagen, Parkplätze und E-Mobilität
- Kostenschätzung für die jeweiligen Vorhaben und Darstellung von Varianten

Darüber hinaus sollen Überlegungen angestellt werden, ob und inwieweit es sinnvoll sein kann, Verwaltungsmitarbeiter in die Fachbereiche 62 und 69 im Kreishaus einzugliedern. Zu prüfen ist auch, ob und inwieweit die „gewerblichen Mitarbeiter“ z.B. Baum- und Landschaftspfleger in den Kreisbauhof eingegliedert werden und ihre Arbeiten von dort aus im gesamten Kreisgebiet erledigen können.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (46 Nein-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, FW, Landrat), 23 Ja-Stimmen (Fraktionen CDU und FDP))

Punkt 4.3.11 234/19/1 Festsetzung des Hebesatzes der allgemeinen Kreisumlage; Antrag der CDU-Fraktion vom 03.12.2019

Erörterung

Herr Jasperneite erinnert an die Diskussionen um die Höhe der Kosten der Unterkunft in den Haushaltsberatungen 2014. Wie man heute wisse, habe die SPD-Fraktion Recht behalten mit ihrer Auffassung, den Ansatz für die Kosten der Unterkunft um eine Mio. Euro reduzieren zu können. Seither sei die Entwicklung der Kosten der Unterkunft stets positiv gewesen. Die CDU-Fraktion sei sicher, dass man auch im kommenden Jahr 1 Mio. Euro einsparen und daher die Kreisumlage entsprechend senken könne.

Frau Cziehso erklärt, die SPD-Fraktion werde den Antrag ablehnen. Die angesprochenen Einsparungen im Sozialbereich könnten sich nur auf die großen Positionen „Kosten der Unterkunft“ oder „Hilfe zur Pflege“ beziehen. Die Kosten der Unterkunft seien über die Jahre stark gesunken, was neben der guten Arbeit des Jobcenters auf die gute Konjunktur zurückzuführen sei. Sie gehe daher nicht davon aus, dass hier noch viel Luft bestehe. Zudem müsse man mit steigenden Mieten rechnen.

Das Thema „Hilfe zur Pflege“ habe man gerade zu einem TOP-Thema im Kreis erklärt. Die SPD-Fraktion sei daher nicht bereit, hier Mittel zu streichen.

Herr Wiggermann stellt klar, dass die Ausgangssituation und die Rahmenbedingungen anders seien als 2014. Im kommenden Jahr halte er die Einsparung einer weiteren Million für nicht realistisch.

Herr Kampmann unterstreicht die Ausführungen von Frau Cziehso. Die vorgeschlagenen Einsparungen widersprechen dem festgelegten strategischen Ziel, die häusliche Pflege weiter zu stärken. Seine Fraktion lehne den Antrag ebenfalls ab.

Beschlussvorschlag

Der Hebesatz der allgemeinen Kreisumlage für das Jahr 2020 wird auf den Wert 38,79 v.H. festgesetzt. Die Deckung erfolgt gemäß § 75 Abs. 2 GO NRW (globaler Minderaufwand) aus dem Teilplan Soziales.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen	(49 Nein-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, FW, Landrat), 20 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion))
--------------------------------	--

Nach der Einzelabstimmung der Anträge stellt Herr Kreisdirektor und Kämmerer Janke fest, dass die Änderungen bezüglich der Finanzierung der IGA 2027 und durch die beschlossenen Anträge insgesamt knapp 66.722 Euro ausmachten, was einer Hebesatzsteigerung von 0,01 Prozentpunkten entspreche. Der neue Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage werde auf 38,95 Prozentpunkte festgesetzt.

Die 27.000 Euro für die Offene Jugendarbeit müssten über die differenzierte Kreisumlage finanziert werden. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Dezernenten werde man diesen Betrag im Rahmen der unterjährigen Haushaltsbewirtschaftung kompensieren, so dass der Hebesatz der differenzierten Kreisumlage unverändert bleibe.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird die Sitzung um 18.55 Uhr für eine Pause unterbrochen. Um 19.08 Uhr wird die Sitzung fortgesetzt.

Punkt 4.2 176/19/1 Stellenplan für das Jahr 2020

Erörterung

Herr Landrat Makiolla stellt den Stellenplan mit den in der Sitzung beschlossenen Änderungen zur Abstimmung.

Beschluss

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 wird als Anlage zum Haushaltsplan mit den in der Sitzung beschlossenen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen	(46 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW, Landrat), 23 Nein-Stimmen (Fraktionen CDU und FDP))
--------------------------	---

Punkt 4.3 175/19/1 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020; Änderungen des Entwurfes und Beschlussfassung über die Einwendungen der Städte und Gemeinden

Erörterung

Herr Jasperneite erklärt, die CDU-Fraktion werde den Haushalt ablehnen. Seine Fraktion habe viele Anträge eingebracht, weil man in dem Haushalt keine Perspektive sehe, die den Kreis Unna nach vorne bringe, insbesondere nicht im Bereich der Wirtschaftsförderung. Man gehe hier eher wieder einen Schritt zurück.

Frau Schneider widerspricht, ihre Fraktion sei überzeugt, dass man genau den richtigen Weg einschlage und den Zeichen der Zeit folge.

Herr Sell merkt an, dass die Anträge der CDU-Fraktion nicht darauf hingeezielt hätten, den Kreis Unna als wirtschaftsfreundlichen Standort zu stärken.

Herr Landrat Makiolla stellt die Haushaltssatzung unter Berücksichtigung der Änderungen durch die beschlossenen Anträge zur Abstimmung.

Beschluss

Die Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2020 wird einschließlich Ergebnisplan und Finanzplan mit den in der Sitzung beschlossenen Änderungen gegenüber dem Verwaltungsentwurf beschlossen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen	(46 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, Gruppe PIRATEN, Vertreter FW, Landrat), 23 Nein-Stimmen (Fraktionen CDU und FDP))
--------------------------	--

**Punkt 5 218/19 "Haus der Jugend" für Bergkamen;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom
18.11.2019**

Erörterung

Für die SPD-Fraktion begründet Herr Wiggermann den Antrag. Trotz verschiedener Maßnahmen, die man in den letzten Jahren zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit ergriffen habe, seien die Zahlen der Schulabbrecher alarmierend hoch. Das Selmer Modell als Konzept, mit dem Synergien genutzt würden, um Maßnahmen für den Übergang von der Schule in den Beruf zu bündeln, habe in Selm zu einer deutlichen Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit geführt. Die Schulabbrecherquoten seien unter anderem in Bergkamen überproportional hoch, und es sei angezeigt, das Selmer Modell nun auch in einer größeren Kommune umzusetzen. Bergkamen habe die Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. Für die Maßnahme seien zunächst keine Haushaltsmittel vorgesehen, es sei jedoch nicht auszuschließen, dass diese künftig haushaltsrelevant werde. Man wolle die Maßnahme heute zunächst als Prüfauftrag auf den Weg bringen. Sicherlich sollte man dies nachfolgend auch im Fachausschuss thematisieren.

Her Jasperneite erklärt, die CDU-Fraktion werde dem Antrag zustimmen. Man habe jedoch aufgrund eines gemeinsamen Antrags von SPD und CDU bereits vor zweieinhalb Jahren die Einführung des Modells im

gesamten Kreisgebiet beschlossen. Es sei bedauerlich, dass diese Beschlusslage nicht bereits in den Städten und Gemeinden mit den größten Problemen im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit umgesetzt worden sei.

Herr Landrat Makiolla weist die Kritik zurück. Die Verwaltung sei für die Umsetzung auf die Kooperation der Verwaltungen vor Ort angewiesen. Die Städte und Gemeinden müssten Personal und Räumlichkeiten vorhalten. Lediglich in Bergkamen sei das Angebot des Kreises positiv aufgenommen worden. Er hoffe, dass man hier erneut ein gutes Beispiel setzen könne, um das Interesse weiterer Verwaltungen an der Umsetzung des Modells zu wecken.

Herr Nadolski-Voigt befürwortet den Antrag. Er verweist aber darauf, dass verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit bereits getroffen wurden, die nicht die gewünschte Effizienz hätten. Daher sollte über ein entsprechendes Berichtswesen im Fachausschuss nachgedacht werden. Auch die jetzt geplante Maßnahme sollte man noch einmal im Fachausschuss diskutieren. Die Schulabbrecherquoten müssten dringend reduziert werden.

Herr Kampmann verweist auf die Ausführungen in seiner Haushaltsrede zu dieser Thematik. Für den Kreis Unna sei es schwierig, die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Die Jugendwerkstatt in Lünen sei ebenfalls ein erfolgsversprechendes Modell zur Gegensteuerung. An der Schnittstelle zwischen Förder- und Berufsschulen müsse noch mehr getan werden. Die Fraktion GFL-Lünen/UWG-Selm werde dem vorliegenden Antrag zustimmen.

Beschluss

Der Kreistag bittet den Landrat, die Initiative zur zeitnahen Einrichtung eines „Haus der Jugend“ in Bergkamen zu übernehmen. Partner können u.a. das Jobcenter Kreis Unna, die Arbeitsagentur und die Stadt Bergkamen sein. Vorbild ist das seit 2012 bestehende Modellprojekt in Selm. In diesem „Haus der Jugend“ sollen alle Dienstleistungen gegen die Jugendarbeitslosigkeit unter einem Dach gebündelt werden. Und es können zielorientiert Maßnahmen für einen guten Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt und gestaltet werden. Hauptadressaten sind junge Menschen, die es aufgrund ihrer familiären Situation oder wegen nicht ausreichender schulischer Bildung besonders schwer haben, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6

Prüfung/Einführung von AML (Advanced Mobile Location);

Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der FDP-Fraktion vom 18.11.2019

Erörterung

Herr Klostermann führt aus, ursprünglich habe die FDP-Fraktion anlässlich eines Fahrradunfalls auf der Berghalde in Bergkamen, bei dem das Opfer nicht geortet werden konnte, die Einführung des Systems und entsprechende Haushaltsmittel beantragen wollen. Bei der Antragsstellung habe man dann erfahren, dass das AML-System bereits im Probetrieb eingesetzt werde. Daher erbitte er einen Bericht.

Herr Hasche erklärt, AML sei im Oktober bundesweit an den Start gegangen. Die Leitstelle des Kreises habe das System, wie von Herrn Klostermann zutreffend ausgeführt, seit dem 5. November im Testbetrieb. Bis spätestens Ende des Jahres werde die Vollversion des Programms auf allen acht Plätzen des Leitstellenrechners installiert sein. Die Kosten seien mit einmaligen Kosten von 1.800 Euro netto für den Erwerb der

Lizenzen und erwarteten 360 Euro netto für den jährlichen Wartungsaufwand und etwaige Updates überschaubar. Das System bediene derzeit Smartphones mit Android-Betriebssystemen ab der Version 2.3. Apple habe angekündigt, AML für iPhones ab dem nächsten Update auf die IOS-Version 13.3 ebenfalls bundesweit anzubieten. Für andere Smartphones gebe es in der Leitstelle ein Rescue-Track-System. Bei diesem könne der Anrufer nach einer entsprechenden Bestätigung eines per SMS empfangenen Links ebenfalls per GPS erfasst werden.

Bei Interesse werde er AML in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr in der Leitstelle vorführen.

Auf Nachfrage von Herrn Schaefer erläutert Herr Hasche, dass bei Anwahl der Notrufnummer 112 das GPS automatisch ohne weitere Benachrichtigung des Anrufers betriebssystemseitig angeschaltet werde. Dies sei datenschutzrechtlich auf der Bundesebene geprüft worden und auch konform mit EU-Recht.

Punkt 7 208/19/1 Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna

Erörterung

Herr Landrat Makiolla erläutert in einer ausführlichen Stellungnahme die Gründe für die Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und geht dabei auch auf den vorgegebenen zeitlichen Rahmen ein. Seine Ausführungen sind der Niederschrift beigelegt (Anlage 10).

Die CDU-Fraktion habe einen Beschlussvorschlag vorgelegt, der sich nur geringfügig von seinem unterscheide, so Herr Landrat Makiolla. Er ziehe daher seinen Beschlussvorschlag zurück und werbe um Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion. Er befürworte aber ausdrücklich nicht die Begründung des Antrags.

Der Beschlussvorschlag sei mit einer Einbringung des Regionalen Entwicklungskonzeptes zu vergleichen. Alle kreisangehörigen Kommunen sowie alle Fraktionen und Gruppen seien aufgefordert, in den kommenden Wochen Ideen und Vorschläge dazu zu entwickeln. Über die abschließende Fassung werde der Kreistag in seiner Sitzung am 17. März entscheiden.

Herr Jasperneite begrüßt die Möglichkeit der politischen Diskussion über das Konzept. Genau vor diesem Hintergrund habe seine Fraktion den Antrag, den er schon im Aufsichtsrat der WFG angekündigt habe, gestellt.

Frau Schneider und Frau Cziehso erklären für ihre Fraktionen die Zustimmung zu dem Antrag und unterstreichen, dass sich diese Zustimmung nur auf den Beschlussvorschlag beziehe und nicht auf die Begründung des Antrags.

Herr Stalz befürwortet den Antrag ebenfalls. Wichtig sei, dass sich der Kreis Unna nach dem Ausstieg aus der Steinkohle neu für die Zukunft aufstelle. Ansätze könnten in der Produktion anderer Energiearten oder im Bereich des Recyclings liegen.

Herr Landrat Makiolla stellt den Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

Punkt 7.1 233/19 Regionales Entwicklungskonzept Kreis Unna; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.11.2019 zur DS 208/19/1

Erörterung

siehe Punkt 7

Beschluss

Der Landrat wird mit der Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes Kreis Unna beauftragt.

Mit dem Erarbeitungsbeschluss ist keine inhaltliche Positionierung des Kreistages im Sinne der Drucksache 208/19/1 verbunden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung (FDP-Fraktion))

Punkt 8 170/19 Radstation Werne Bahnhof; Mitfinanzierung der Betriebskosten durch den Kreis Unna ab 2020

Erörterung

Herr Ganzke erklärt, die DasDies Service GmbH gehöre zum Konzern AWO Ruhr-Lippe-Ems, dessen Vorsitzender er sei. Daher erkläre er sich vorsorglich für befangen.

An der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Ganzke nicht teil.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die Ergänzungsvereinbarung zur Mitfinanzierung der Betriebskosten der Radstation Werne Bahnhof ab Januar 2020 mit der DasDies Service GmbH und der Stadt Werne abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 177/19 Einzelprojekte der Nahverkehrsplanung; Beschluss über die Umsetzung der Ergebnisse der Vorlaufbetriebe

Beschluss

1. Der Landrat beauftragt die VKU mit der Umsetzung der in der Drucksache näher beschriebenen Vorlaufbetriebe.
Dabei werden die werktägliche Ergänzung der TaxiBusverkehre T 51 vom Haus Opherdicke und die ÖPNV-Anbindung des Unternehmens Arvato in Kamen in den Dauerbetrieb und die allg. Verlustabdeckung übernommen.
Die ÖPNV-Anbindung der Ökologiestation mit der TaxiBus-Linie T 36 wird in den Dauerbetrieb übernommen, bleibt weiterhin jedoch sonderfinanziert.
2. Der Landrat wird beauftragt, in Gespräche mit dem Bürgerbusverein Fröndenberg, der Stadt Fröndenberg und dem Verkehrsunternehmen Westfalen Bus einzutreten, um für die ÖPNV-Erschließung des Hauses Opherdicke aus Richtung Fröndenberg Möglichkeiten zur Übernahme durch den Bürgerbusverein Fröndenberg im Sinne eines Kulturbürgerbusses zu prüfen.
3. Der Landrat wird beauftragt, einen Vertrag über die Finanzierung für die ÖPNV-Anbindung des Lipperwerkes in Lünen mit der Stadt Lünen und der VKU abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 10 185/19 Zweite Änderungssatzung zur Satzung "Allgemeine Vorschrift für den Ausgleich von ungedeckten Kosten im Schüler- und Ausbildungsverkehr des Kreises Unna"

Beschluss

Die der Drucksache 185/19 als Anlage beigefügte 2. Änderungssatzung zur Satzung „Allgemeine Vorschrift gemäß Art. 3 Abs. 2 VO (EG) 1370/2007 für den Ausgleich von ungedeckten Kosten im Schüler- und Ausbildungsverkehr des Kreises Unna vom 30.10.2012 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 26.03.2019“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 11 186/19 Vereinbarungen bei grenzüberschreitenden Linien;
Buslinie 284 (Waltrop - Lünen-Brambauer),
Buslinie 594 (Hagen - Schwerte)**

Beschluss

1. Der Landrat wird beauftragt, eine Ergänzungsvereinbarung zum Vertrag über die Einrichtung und Durchführung sowie die Finanzierung der Leistungen auf der Buslinie 284 zwischen Waltrop und Lünen-Brambauer abzuschließen.
2. Aufgrund der Angebotserweiterung des Verkehrsunternehmen Busverkehr Rheinland GmbH (BVR) wird der Landrat beauftragt, die 1. Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Hagen und dem Kreis Unna, sowie eine Refinanzierung mit der Stadt Schwerte abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 12 183/19 Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018

Der Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 13 172/19 Strukturen der Beteiligungen zielorientiert weiterentwickeln

Erörterung

Frau Schneider kritisiert, dass sich einige der von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe PIRATEN zu diesem Thema gestellten Fragen in den Antworten der Verwaltung nur umformuliert wiederfinden (Fragen und Antworten siehe Anlagen 11 und 12 der Niederschrift). Die Kreisgesellschaften hätten sich zudem noch nicht geäußert. Ihre Fraktion bleibe skeptisch. Am Beispiel der Stadt Dortmund könne man sehen, dass eine Holding kein Allheilmittel und zudem durch komplizierte Strukturen für Ratsmitglieder und Bürger nicht ausreichend transparent sei.

In dem Antwortschreiben sei nicht ganz klar geworden, ob der Kreistag weiterhin die Gremien besetze, und ob wesentliche Entscheidungen weiterhin im Kreistag getroffen würden.

Ihre Fraktion sei bereit, an dem Prozess weiter mitzuarbeiten, könne dem Beschlussvorschlag aber heute noch nicht zustimmen und werde sich daher enthalten.

Herr Kreisdirektor Janke erklärt, nach Gemeindefinanzierungsrecht habe der Kreistag das Besetzungsrecht für die Gremien. Auch die Steuerung und die Entscheidungen über die Inhalte der Gesellschaften oblägen in letzter Konsequenz dem Kreistag. Dieser könne immer eine übergeordnete Entscheidung treffen.

Das vorliegende Konzept hätten Fachleute des Kreises mit Unterstützung von kaufmännischen und juristischen Fachleuten bei der VBU und GWA unter Hinzuziehung des Wirtschaftsprüfers im GWA-Verbund erarbeitet. In der weiteren Beratungsfolge solle noch die Beratungsgesellschaft, die seinerzeit auch die Einbindung der VKU in die VBU begleitet habe, hinzugezogen werden.

Herr Roß bedankt sich für die Antworten. Weitere Fragen werde er zunächst bilateral klären. Die Gruppe PIRATEN könne die heutige Entscheidung noch nicht mittragen, werde aber die weitere Entwicklung begleiten.

Frau Cziehso erklärt, die SPD-Fraktion sei bereit, jetzt einen Startschuss für den weiteren Prozess zu geben. Die endgültige Entscheidung werde im März getroffen.

Für die FDP-Fraktion schließt sich Herr Klostermann den Ausführungen von Frau Cziehso an. Eine Holding sei eine in der freien Wirtschaft übliche Form, um Beteiligungen zu strukturieren. Daher halte er eine solche Struktur auch für die Verwaltung für geeignet, wie er bereits im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben ausgeführt habe. Auch der Landschaftsverband habe seine Beteiligungen in einer Holdingstruktur gebündelt. Er plädiere ebenfalls dafür, heute den Startschuss für den Prozess zu geben.

Herr Dr. Seier erklärt, er trage den Beschluss mit. Jedoch habe er bereits im Fachausschuss deutlich gemacht, dass ihm eine rein finanzielle Steueroptimierung zu wenig sei. In die Holding sollten auch Ziele aus der wirkungsorientierten Steuerung eingebracht werden.

Herr Landrat Makiolla unterstreicht, dass der heutige Beschluss noch nichts an den Beteiligungsstrukturen ändere. Man müsse schauen, wohin der Prozess führe.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die zur Umsetzung des der Drucksache 172/19 als Anlage beigefügten Konzeptes erforderlichen Beschlüsse vorzubereiten und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen	(57 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD, CDU, Linksfraktion, GFL-Lünen/ÜWG-Selm, FDP, Vertreter FW, Landrat), 1 Nein-Stimme (Gruppe PIRATEN), 7 Enthaltungen (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN))
--------------------------	---

Punkt 14 182/19 Erstaufnahmeeinrichtung für asylbegehrende Ausländer im Kreis Unna (EAE Unna) in Unna-Massen; Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die der Drucksache beigefügte öffentlich-rechtliche Vereinbarung über Aufgaben des Kreises Unna in der Erstaufnahmeeinrichtung für asylbegehrende Ausländer im Kreis Unna (EAE

Unna) mit dem Land NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Arnsberg, abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 15 180/19 Errichtung des kaufmännischen Bildungsganges „Fachkraft für Lagerlogistik“ am Lippe Berufskolleg in Lünen zum Schuljahr 2020 / 2021

Beschluss

Zum Schuljahr 2020 / 2021 wird im dualen System der dreijährige Bildungsgang „Fachkraft für Lagerlogistik“ gemäß Anlage A der APO-BK am Lippe Berufskolleg des Kreises Unna in Lünen errichtet.

Der Landrat wird beauftragt, die erforderliche Genehmigung einzuholen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 16 195/19 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und dem Kreis Coesfeld zur Beteiligung an den Kosten des Förderzentrums Nord - Standort Selm

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Kreis Unna und dem Kreis Coesfeld zur Beteiligung an den Kosten des Förderzentrums Nord – Standort Selm abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 17 205/19 Erlass von drei Satzungen über die Erhebung von Gebühren auf dem Gebiet der Fleischhygiene / Geflügelfleischhygiene

Beschluss

Folgende als Anlagen zur Drucksache 205/19 beigelegten Satzungen über die Erhebung von Gebühren auf dem Gebiet der Fleischhygiene / Geflügelfleischhygiene werden beschlossen:

1. Satzung des Kreises Unna vom 14.12.2019 über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene im Schlachtbetrieb Mecke GmbH & Co. KG, Lippestraße 5, 59368 Werne
2. Satzung des Kreises Unna vom 14.12.2019 über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene am öffentlichen EG-Schlachthof der Firma FVV Jedowski Unna GmbH, Fleischverarbeitung und –vertrieb, Otto-Hahn-Straße 20, 59423 Unna.

3. Satzung des Kreises Unna vom 14.12.2019 über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleisch- und Geflügelfleischhygiene außerhalb öffentlicher Schlachthöfe

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 18 194/19 Zwanzigste Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998;
Festlegung der Abfallgebührensätze des Jahres 2020**

Beschluss

Die der Drucksache 194/19 als Anlage 1 beigefügte 20. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (20. ÄS) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 19 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 19.1 Einberufung des Krisenstabs wegen der Räumung des Klinikviertels in Dortmund

Erörterung

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass am 11. und 12. Januar 2020 aufgrund von Kampfmittelverdacht mehrere Bomben im Dortmunder Klinikviertel entschärft werden mussten. Dies werde voraussichtlich eine der größten Evakuierungsmaßnahmen, die man in Deutschland bislang erlebt habe, erforderlich machen. Unter anderem müssten voraussichtlich die Krankenhäuser im betroffenen Bereich über mehrere Tage evakuiert werden.

Der Kreis Unna unterstütze gemeinsam mit der Bezirksregierung und anderen umliegenden Kommunen die Planungen dieser Maßnahme. Er habe daher den Krisenstab des Kreises Unna am 22. November aktiviert. Er hoffe, dass man mit vereinten Kräften im Rahmen eines guten Beispiels für interkommunale und regionale Zusammenarbeit diese äußerst schwierige Situation für die Menschen in Dortmund meistern könne. Ein entsprechender Bericht sollte im Fachausschuss erfolgen.

Punkt 19.2 Privates Bauvorhaben am Standort der ehemaligen Harkortschule

Auf Nachfrage von Herrn Bangert teilt Herr Holzbeck mit, dass der Kreis Unna der Stadt Unna zugestanden habe, ein an der Friedrich-Ebert-Straße gelegenes Teilstück des Grundstücks der Harkortschule vorab aus dem Pachtvertrag zu nehmen und für ein privates Bauvorhaben zu veräußern. Dies sei bereits Anfang 2017 in Abstimmung mit dem Schulleiter geschehen.

Anlagen

- 1.-8. Reden zum Haushalt 2019 der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Linksfraktion, GFL-Lünen/UWG-Selm, der Gruppe PIRATEN und des Vertreters FW
9. Übersicht über die Anträge der Fraktionen zum Haushalt
10. Erläuterungen von Herrn Landrat Makiolla zum Regionalen Entwicklungskonzept
- 11.|12. Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Gruppe PIRATEN zur Drucksache 172/19 und Antwortschreiben

gez. Silke Schmücker
Schriftführerin

gez. Michael Makiolla
Vorsitzender